

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Ausführliche und warhafftige Beschreibung, wie es mit
denen Criminal-Processen und darauf erfolgten
Executionen wider die drey Grafen Frantzen Nadaßdi,
Peter von Zrin und Frantz Christophen Frangepan ...**

**Nádasdy, Ferencz
Zrínyi, Péter
Frankopan, Franjo Krsto**

Nürnberg, 1671

Folget nun anjetzo die Erecution/mit dem Zrin und Krangenpan

[urn:nbn:de:bsz:31-112825](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-112825)

gerschafft / ein Hauptmann mit hundert Mann / die
Wacht im Hof gehalten.

Wie nicht weniger seynd von der Stadt = Guardi
fünfftzig Mann samt dem Leuthenant Herrn Paul An-
tonio Grotto / so den Nadaszdi verwacht / darinn gewest.
Darvon dann so wohl von der Burgerschafft / als et-
was von der Stadt = Guardi Mannschafft / in dem Ort
allwo der Nadaszdi gerichtet worden / gestanden.

Die Stadt = Thor waren bisz die Execution vor-
über / alle verspörter gehalten / und dann vor der Stadt /
alle Burgerschafft bey Haus zu bleiben / beordert / doch
bey denen Richtern überall / ein Mannschafft armiter
gestanden / und gehalten worden.

Bei dieser Enthauptung ist auch der / gleich da-
malen von Ofen allhie geweste Türckische Schiauf /
Nahmens Hagi Ibrahim, samt denen seinigen / und zu-
malen dem Kaiserlichen Tollmetsch / Herrn Frankhen de
Melgnien Meninski, auf eignes Begehren hineinge-
lassen / und von Ihne gegen den Tollmetschen gemeldet
worden: **Jetzt hab er sein Lohn:** den er längst ge-
suchet / und gar wohl verdienet habe.

**Folget nun anjetzo die Execution / mit dem
Zrin und Frangepan.**

AEn 27. April Nachmittag / ist Er Herz
von Abele / von Wienn nach 2. Uhr / auf der
Post abgereist / und um halb 6. Uhr Abends /
der Herz

der Herz Doctor Molitor, aber etwas späters / auf der Landgutschen nacher Neustadt glücklich ankommen / und haben bey der Römischen Kaiserl. Majestät Rath und Burgemeistern allda / Herrn Matthias Eyerl von Eyersperg / den P. Guardian der Capuciner P. Otto, beeder Grafen von Zrin und Frangepan bishero gewesenen Beichtvattern / angetroffen / und gleich mit Ihme in dem Discurs wegen Ihrer obhabenden Commission getretten / von deme Sie wohl so viel merken können / daß Sie beede Ihnen angeregte Sententz / amnoch nicht einbilden.

Darauf haben Sie Herrn Käthe und Commissarii, in Gegenwart besagtes Herrn Burgermeister und Stadt-Richters / auch Kaiserlichen Raths / Herrn Johann Paul Pleyers von Pleyern / de modo insinuan- di mortem , berathschlagt und befunden / das beste zu seyn / daß nach Endigung des / im Befelch habenden / und auf den 28. angestellten weitem Examinis circa Complices , Er Pater alsobald nach Ihnen Herrn Käthen / und Commissarien, zu Ihnen beeden Reis, das ist / von einem zu den andern gehen / und diese befragen / was Sie Herrn Käthe und Commissarii, für Zeitung von Wienn mitgebracht haben / und mit solcher Occasion er ihnen die freywillige Resignation in dem Göttlichen und Ihrer Kaiserl. Majest. Willen / beweglich eintrucken wolte. Darzu sich besagter Pater , als ein geistreicher Religios, bequeme /

und auch gar gern vernommen / daß man ihnen Reis die freye Wahl der Beicht-Väter lasse. Wegen Ankündigung des Todes aber / hat man erachtet / daß solche gemelten 28. Nachmittag beschehen / und man Sie gleich darauf in das burgerliche Zeughaus führen solle : dann man wohl gemerckt / daß er Pater hierzu Zeit vonnöthen haben möchte / eher Sie zu den Tod bereiten und disponirn werde. Dem in der Burek all- da commandirenden Hauptmann / von dem Püschchen Regiment / Herrn Ernst Freyherrn von der Ehr / und zugleich dem Herrn Burgermeister und Herrn Stadt- Richter / haben Sie Herrn Rätthe und Commissarien / die mitgebrachte Kaiserl. Ordre und Befelch / alsobald zugeschickt / und sich dieselbe ihnen in allem zu gehorsamen / ganz willig anerbotten.

Nach diesem / haben Sie Herrn Rätthe und Commissarien / bedeutet burgerliche Zeughaus gesehen / und befunden / daß solches zu der vorhabenden Execution gar ein gelegenes / und wolverwahrtes Ort ist : Es haben auch Er Herr Burgermeister und Herr Stadt- Richter / veranlaßet massen / zu Aufrichtung der Bänne / Bedeckung derselben mit schwarzen Tuch / und sonst in einem und andern / gar gute Anstalten gemacht : wie nicht weniger durch den Freymann / also bald um seinen Mitmeistern nacher Dedenburg schreiben ! dann in gleichen zu Ihr Begräbnuß in dem Freyhof auf

hof auffer der Thumkirchen/ ein bequemes Ort ausses-
hen lassen.

Gehörten 28. seynd Sie Herrn Rätthe und Com-
missarien/ um 8. Uhr frühe/ zu dem Zrin hinein konien/
und haben in dem anbefohlenen Examine super Com-
plices, und was sonst den Sachen Beschaffenheit er-
fordert / mit ihme bis 12. Uhr angebracht; Er hat un-
ter wehrendem Examine etlichmalen geweinet/ und gar
oft das Gesicht von ihnen gewendet; darbey gemerckt
worden/ daß er ihme den Tod noch nicht eingebildet/
so unter andern auch aus deme zu sehen / daß er alle
Fragstück / und sein Antwort / selbstem aufgemerckt/
und aufgeschrieben.

Nach Abzug seiner / haben Sie Herrn Rätthe und
Commissarien/ den Frangepan mit gleichmässigen Exa-
mine super Complices, und gewisser anderer Vorsals-
tenheiten halber/ fürgenommen/ und darmit bis auf 2.
Uhr Nachmittag zugebracht: Darbey er Frangepan
um ehiste Erledigung seiner Person/ aus dem Arrest ge-
betten / vermeinet / daß er in diesem seinen einjährigen
Arrest / ja schon genug abgebüßt habe.

Als Sie Herrn Rätthe und Commissarien / Ihne
Frangepani examinirten, asse entzwischen der Zrin /
und nach dem Essen suchte Ihn der P. Guardian heim/
und fragte / wie es Ihme gehe / und was für neue Zei-
tungen Sie Herrn Rätthe und Commissarien für Ihme
von Wienn gebracht hätten: Er antwortete / er wisse
es nicht/

es nicht / und hätten Sie Ihne de Complicibus ge-
fragt.

Der Pater hat Ihnen von weitem / daß es vielleicht
mit dem Perdon die eingebildete Richtigkeit nicht ha-
be / zu verstehen geben / und selbe darbey ermahnt /
sich in dem Willen Gottes / und Ihrer Kaiserl. Maje-
stät / zu ergeben.

Zwischen 4. und 5. Uhr Abends / an gemelten 28.
Aprilis, seynd Sie Herrn Rāth und Commissarien, ad
denunciationem Mortis, in die Burck gefahren / zuvor
aber drey Stadt-Thor sperren / und hingegen das
Wiener-Thor allein offen lassen : Und nach dem die
zwey absonderlichen Zimmer im Burgerlichen Zeug-
haus für jedem aus beeden Reis, allenthalben zugerich-
tet / der Herz Stadt-Richter samt allen dessen Benzi-
hern / mit einem Wagen / bey Anfang ihres Burgerli-
chen Territorii, ausser des Kaiserlichen Zeughaus /
schon in der Bereitschafft gestanden : Wie auch fünff-
zig Mann von der Ehrlichen Compagnia zu begleiten
beordert / und an der Stell gewesen / haben Sie Herren
Rāthe und Commissarien, erstlich den Irin fürgeför-
dert / und durch den Herrn von Abele den Tode ange-
kündet / mit nachfolgenden Formalibus.

Höret Ihr ! Ihr werdet euch gehorsamist wol zu er-
innern wißē / was für abscheuliche und grausame Laster
und Thaten der belaidigten Majestät / wider die Kö-
nigliche Kaiserliche / auch zu Hungarn und Böhaim
Königliche

Königliche Majestät / Erz-Hertzogen zu Oesterreich/
Unsere und Euere von Gott gegebenen / und gesalb-
ten / Allergnädigsten / Mildesten / und Gütigsten Kai-
ser / König / und Herrn / Ihr / in vielen Fällen ganz ver-
messen und unverantwortlich begangen habe.

Und ob solche zwar / so wohl aus euere eignen Be-
kantzungen / und eignen Schreiben : als auch sonst
gleich Anfangs ganz Notori und bekandt gewesen / und
dahero allerhöchstgedacht Ihre Kaiserl. Majestät Zug-
Macht / und Recht gehabt hätten / wider euch ohne ei-
nige Anhörung / Verantwortung / und Vernehmung /
die jenige Straffen alsobalden ergehen zu lassen / welche
die Kaiserliche / Königliche / Erz-Hertzogliche / und an-
dere Rechten / in dergleichen grausamisten Laster durch-
gehend setzen / und verordnen : So haben seine Kaiserl.
und Königliche Majestät doch / wie in allem / also auch
in diesem dero angebohrne Erz-Hertzogliche Oesterrei-
chische Milde zeigen / und euch zu dem Ende / über die
angestellte Cammer - Procuratorische Klagen / zu euere
Verantwortung widerholter kommen / und also vorher
wider euch / einen Criminal Proceß völlig abführen /
und gebührend schliessen : Solchen auch einem gewis-
sen Judicio delegato übergeben / und durch dasselbe / sel-
bigen alles Fleisses durchsehen / und darüber ein Ur-
theil fällen / solches Urtheil auch nicht allein durch ge-
wisse dero Herrn geheime Rätthe samit dem ganzen Pro-
ceß / nochmahlen mit aller Fürsichtigkeit übersehen / und

S

ein

ein Gutachten darüber abstatten / sondern auch solches
alles und jedes Ihro selbst in dem völligen geheimen
Rath völlig und nach längst ganz ausführlich unter-
thänigst vortragen lassen : Und nun seine Kaiserliche
Majestät über bedeuertes / von wolerwehntem Judicio
delegato gefälltes Urtheil / sich Allergnädigst entschlos-
sen haben / daß diß Orths der Gerechtigkeit / der gebüh-
rende Lauff gelassen werden solle.

Als haben mehr Allerhöchster nennet Ihre Kaiserl.
Majestät / ihnen beeden / Allergnädigst anbefohlen / sol-
ches euch hiemit anzukündigen : und ist dieses / nem-
lich / daß ihr vom Leben zum Todt gerichtet / solches
auch an euch übermorgen / als den 30. und letzten die-
ses Monats Aprilis, allhie in der Neustatt um 9. Uhr
frühe / gewiß und unfehlbarlich vollzogen werden solle.
Dahero Ihr euch immittels dieser Zeit / zu dem Todt
in die Ewigkeit zu bereiten wissen werdet. Gott wolle
euch und euer Seelen in Gnaden pflegen.

Und hat darauf Er Herz von Albele / dem Herrn Haupt-
mann von der Ehr / ihme in besagtes Zeughaus zu be-
gleiten anbefohlen. Worüber er so bleich und erschreckt
worden / daß er kein Wort darauf gesagt / sondern die
Achsel geschupffte / und auf ihren Befehl durch den
Herrn Hauptmann von der Ehr / ohn einiges weiters
zuruck gehen in sein Zimmer / mit 50. Knecht von sei-
ner Compagnia, durch die Burek hinaus zu Fuß beglei-
tet / und zu End derselben / von dem Herrn Stadt-Rich-
ter

ter über/und in seinem Wagen genommen/auch bis in
das burgerliche Zeughaus durch 50. Knecht/in das ih-
me zubereitete Zimmer begleitet worden. Der Herz
Stadt-Richter/ und Herz Hauptmann von der Ehr/
seynd mit ihm in Wagen gefahren.

So bald der Herz Stadt-Richter mit dem Wagen
wiederum an das bestimmte Ort kommen / und Sie
Herrn Rätthe und Commissarien, dessen verständiget
worden / haben Sie den Frangeban für sich kommen
lassen/und hat der Herz von Abele/auch ihm/den Tod
angekündigt / fast mit eben obbesagten formalibus.
Worauf er noch bleicher / als der Irin worden / und
über ein- und anders discurren wollen : Darauf aber
gemelter Herz von Abele gebeten / daß er pariren, und
sich an das destinierte Ort verfügen solle / so auch von
ihm ganz willig geschehen.

Darauf nun beeden die Sententia Mortis denun-
cirt / und aus der Burch in das Zeughaus beglei-
tet / auch von dem Herrn Stadt-Richter übernom-
men worden.

So bald jedweder aus seinem Zimmer gangen/
haben Sie Herrn Rätthe und Commissarien, aus selbi-
gen nur ihr Beth / Better und Betbuch erfolgen/das
übrige aber alles mit ihren Petschaften versiglen/auch
den 29. April frühe / die verhandene Sachen und
Schriften/ durch der Röm. Kaiserl. Majestät Secre-
tario der Orientalischen Sprachen / Herrn Johann
Baptista

Baptista Podestà / (als welcher wegen der Hungari-
schen und Croatischen Sprachen / auf allen Fall mit-
genommen worden) und einen geheimen J. De. Hof-
Santzelisten / Valentin Vogten / inventiren / beschreiben /
und in ein Inventarium bringen lassen.

Von selbiger Zeit an / seynd die drey Stadt-Thor
bis auf den 30. April versperret / und allein das Wien-
ner-Thor offener gehalten. Den 30. aber auch dieses
vierdte Thor / und also völlig bis nach beschehener Exe-
cution, die Stadt gesperret worden.

Der Brin hat kein Wort im Wagen zum Herrn
Stadt-Richter gesagt: der Frangepani aber vermeldet /
der Termin am Pfingstag wäre zu eysfertig / er könne
sich zum sterben nicht disponirn, bate den Herrn Stadt-
Richter / Er wolte den Herrn von Abele bitten / daß er zu
ihme kommen wolle / der ihme durch den Herrn Stadt-
Richter sage lassen / allein dörfste er nicht / und Sie beide
hätten im Befelch zu ihme zu komen / wann er durch Sie /
Ihrer Kaiserl. Majest. noch etwas mehrers anzeigen /
oder sonst zu hinderbringen / aufgeben werde: Von
keiner Gnad wüsten Sie nicht; bey welchen er nicht
acquiescirt / sondern ihnen abermahln durch Herrn
Stadt-Richter sagen lassen / der Termin zu sterben wä-
re zu kurz / er wolte noch vorhero ein General-Beicht-
thun / und zugleich ein Disposition für sein Gemahlin /
und sein Seel machen. Herz von Abele schickte den
Herrn Stadt-Richter mit dieser Post wiederum zu-
ruck /

ruck / die Execution könnte nicht aufgeschoben wer-
den / er hätte noch fast zwey Tag zu der Bereitung
zum Todt: könnte also sich schon genug darzu bereiten:
kein Disposition dörffte und hätte er nicht zu machen /
dann die Güter wären Ihrer Kaiserl. Majestät völlig
heimgefallen: wegen seiner Seelen Heyl / solte er sich
in Ihrer Kaiserl. Majest. mildeste Freygebigkeit resig-
niren: Sie wären ein gütiger und mildreicher Herr/
zweifleten nicht / Sie würden an dergleichen heiligen
Suffragiis nichts erwinden lassen. Beede haben Dinst-
ten und Federn begehrt / welches Sie Herrn Rätthe
und Commissarien ihnen auch erlaubt. Es ist aber
Herr Stadt = Richter zum viertenmal zu ihnen kom-
men / und nicht genug erzehlt / wie ungern sich der Fran-
gepan zum Tod disponire: Sie Herrn Rätthe und
Commissarien / haben ungehindert / es schon halbe 11.
Uhr in der Nacht ware / sich resolvirt / noch zu ihme zu
gehen / und sein Verlangen zuvernehmen / auch ihne zu
trösten. Vorauf nun der Frangepan ihnen sein un-
glückseligen Stand / wie nicht weniger den angekünd-
ten Tod sehr deplorirt / sagend / daß ihme einmal un-
möglich seye / sich in so kurzer Zeit zu den Tod zuberei-
ten: Er seye noch jung / und der letzte seines Nahmens
und Stammens: Er bäte Ihr Kaiserl. Majestät / Sie
woltten ihme nur für dismalen das Leben schencken / er
würde sein Lebenlang nicht mehr sündigen: hat zu dem
Ende um Erlaubnuß gebetten / dessenthälben an Ihrer

Kaiserl. Majest. ein Allerunterthänigstes Schreiben
abgehen zu lassen / mit Verhoffen / die Kaiserl. Herrn
Räth und Commissarien / würden immittels / und bis
ein Allergnädigste Antwort darüber erfolgt / mit der
Execution innen halten. Er Herz von Abele hat dar-
auf geantwortet / und ermahnt / er solle sich in dieses
gerechte Urtheil gedultig geben : Er solle gedencken /
Ihre Kaiserl. Majest. wären von einer delicaten Con-
sciencz, hätten diese Sachen hauptsächlich berathschla-
gen lassen / ehe Sie über das / von dem Judicio delegato
ergangene Urtheil sich resolvirt hätten / der Justiz dis-
falls den Lauff zu lassen : Judicia Domini wären justi-
ficata in semetipsa, das ist / die Urtheiln des Herrn wä-
ren in sich selbstn gerechtfertigt : beede Herrn Räthe
und Commissarien trugen mit ihme / wegen seines so
jungen Alters / und so fürnehmen Stands / ein herzli-
ches hohes Mitleiden / und wünschetn / daß er in die-
ses Unglück nie kommen wäre ; Allein nunmehr könte
er daraus anderst nicht / als durch den Tod kommen.
Dieser Tod wäre gegen seinen schweren Verbrechen
viel zu wenig / und thäten Ihre Kaiserl. Majest. eben
dardurch kein scharffe / sondern dero Milde erzeigen :
Er habe noch Zeit genug / sich zum Tod zu bereiten : und
ob zwar kein Hoffnung zur Gnad / so wolten Sie doch
das allerunterthänigste Schreiben / Ihrer Kaiserlichen
Majestät / alsobald allergehorsamist übersenden / Sie
köndten ihne aber versichern / daß kein Gnad darauf
folgen

folgen werde / dann das Stäbl (wie man zu sagen pflegt) wäre einmal schon gebrochen / und Sie hätten im Befehl / über die vorgeschriebene Zeit die Execution nicht aufzuschieben / darnach er sich nun zu richten / und sein Seel zu versorgen wissen werde / dann den Mangel keiner als er selbst / in der Ewigkeit zu büßen. Er bäte ferners um Gnad und Fristung seines jungen Lebens / mit Vorstellung unter andern / daß ihre Kaiserl. Majestät keinen aus denen (so mit ihme anjetzo durch den Scharff-Richter sterben müssen) gleich zum erstenmal Ihrer Rebellion gestrafft / sondern ihnen das erste mal gnädigst verzeihen / und Sie zu Gnad aufgenommen: Also auch ihme / diese sein erstmalige Missethaten / allergnädigst verzeihen / und das Leben schencken wolte: Vorüber Herr von Abele zuruck gabe / die Commission müsse dem jenigen / was Ihre besohlen worden / nachkommen / das seye gewiß / daß Ihre Kaiserliche Majestät ihne und die gesamte Complices, aus dero eingeteten Güte / lieber perdonirt hätte / wann nicht Gottes Ehr / und die allgemeine Sicherheit / auch die Wolfahrt so vieler Christlichen Landen / ein anders erfordert / und die angezeigte Resolution, Ihr Majest. gleichsam abgetrungen hätte. Im übrigen weilen kein Gnad vorhanden / noch zu hoffen / weniger zu erwarten / also solle er ihme sein letzte / und zugleich so kurze Zeit / nicht also umsonst hingehen lassen / sondern selbige zu seiner Seelen Heyl / nutzlich anwenden.

Um halbe 12. Uhr Abends / ließe Sie Herrn Rätch
und Commissarien / auch der Zrin holen / und recom-
mendirte Ihnen seinen Paggi Georgen Farrody / deme
er noch etwas zu thun schuldig / und hat sich zugleich
dem Urtheil nochmalen unterworffen. Der Pater
Guardian hat Ihnen Herrn Rätchen / und Herrn Com-
missarien gesagt / er Zrin wolte schon den 29. gern ster-
ben : Dieser hat auch ferrer gesagt / er hätte dem
Frangepan alles verziehen / und diese Formalia ge-
braucht / wannt mich gleich derselbe in dieses Unglück
gebracht / so verzeihe ich Ihme es gleichwolen / was
will ich mit Ihme anheben / weilen er eben das / was
ich / leide : darauf Zrin sein Beicht gemacht / und ein
dapffere Resignation erzeigt.

Ein jeder ist absonderlich in einem Zimmer beson-
ders / logirt worden / und haben Sie beede / Tag und
Nacht sechs Patres Capuciner bedient / und beede ha-
ben dem Patri Guardiano gebeichtet : Inmittels hat der
Frangepan nachstehendes Schreiben / an Ihre Kais.
Majest. in Lateinischer Sprach / abgehen lassen.

Allergnädigster Kaiser / König / und
Herz / Herz / ꝛc.

Der Zittern über das ganz unvor-
hofft an heunt Nachmittag empfangene Ur-
theil des erschröcklichen Todes / kan ich kaum
die Feder regen : Es ermanglen mir die Kräf-
ten /